

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. Juni 1919, nachm. 2 Uhr.

Die Werke 2 bis 5 sind von  
**Max Bruch** (geb. 1838).

1. **Georg Friedrich Händel** (1685—1759):  
Orgelkonzert in D-moll, Nr. 11.

2. „Gebet“ für Chor.  
Werk 60, Nr. 4.

Herr, schicke, was du willst,  
Ein Liebes oder Leides,  
Ich bin vergnügt, daß Beides  
Aus deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden  
Und wollest mit Leiden  
Mich nicht überschütten,  
Doch in der Mitten  
Liegt holdes Bescheiden.

Ed. Mörike.

3. **Hymnus** für eine Singstimme mit Orgel.  
Werk 13.

Dem, der von allen Nächten der Stern,  
Dem König meines Herzens, dem Herrn,  
Dem singe meine Seele ein Lied,  
Das über alle Lieder erblüht.  
Wenn drohend böse Mächte sich nah'n,  
Sich drängen an die Seele heran,  
Und wollen in das Dunkel sie zieh'n,  
Und lassen nimmer Frieden dem Sinn,  
So sprech' ich: Du alleine hast Ruh',  
So gib mir, Herr, die Gnade dazu.  
Die hat der Feinde Arme gelähmt,  
Sie müssen schnell entflieh'n beschämt.  
O sieh' zu deinen Füßen mich hier  
Und laß die Müde ruh'n bei dir.  
Dir füllet eine Milde das Herz,  
Die macht zu lauter Wonne den Schmerz,  
Dir hebet eine Liebe die Brust,  
Die wandelt alle Leiden in Lust!

Auguste Kolter.

**Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 575, V. 7 (Mel. M. Teschner, 1613).

Mel.: Valet will ich dir —

Auf, auf! gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht!  
Laß fahren, was das Herze betrübt und traurig macht!  
Bist du doch nicht Regente, der alles führen soll,  
Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

Paul Gerhardt, † 1676.

Bitte wenden!